

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 17.03.2016

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Bielefeld,
Löschabteilung Gadderbaum/Bethel, Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Pfaff

CDU

Herr Kögler

stellv. Bezirksbürgermeister

Frau Maler

Herr Weigert

Fraktionsvorsitzender

SPD

Frau Gerdes

Herr Heimbeck

Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Althoff

Herr Brunnert

Fraktionsvorsitzender

Frau Herting

Frau Metten-Raterink

Frau Osei

BfB

Herr Witte

FDP

Herr Spilker

Entschuldigt fehlt:

Frau Schneider (SPD)

Nicht anwesend:

Frau Thiel-Youssef (Die Linke)

Von der Verwaltung:

Herr Groß, Bauamt

Frau Trüggelmann, Bezirksamt Brackwede

Frau Imkamp, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Bezirksbürgermeisterin Pfaff begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur heutigen 16. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

Änderung der Tagesordnung

Auf Vorschlag von Frau Pfaff ergeht folgender

Beschluss:

Der Punkt 5 „Schaffung von Wohnraum für einkommensschwache Gruppen“ wird vorgezogen und nach Punkt 1 behandelt.

-einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2

Mitteilungen

Tischvorlage:

- „Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung von Flüchtlingen in den Regelangeboten der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Begegnungszentren“ – Vorlage (Drs.-Nr. 2933/2014-2020) des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention zur Information der Bezirksvertretung

Umläufe:

- „Neuaufgabe der Schulwegpläne für die städt. Grundschulen für die Schuljahre 2016/2017 und 2017/2018“ vom Amt für Schule, mit der Bitte um mögliche Anregungen und Änderungswünsche
- Einladung zur Verabschiedung von Norbert Müller, Geschäftsführer der BGW, am 08.04.2016

Frau Trüggelmann informiert:

Geplante Bürgerinformationsveranstaltung zur Unterbringung von

Flüchtlingen im Haus Daheim

Am Donnerstag, den 07.04.2016, sei um 19:00 Uhr im Festsaal des Hauses Nazareth eine Bürgerinformationsveranstaltung zum Thema „Unterbringung von Flüchtlingen im Haus Daheim“ geplant.

Für Fragen würden unter anderem das Sozialdezernat, das Sozialamt und die v. B. S. Bethel zur Verfügung stehen. Eine gesonderte Einladung durch Frau Pfaff erfolge in der nächsten Woche.

Vollsperrung am Quellenhofweg

Das Amt für Verkehr teile mit, dass die Kanal-Arbeiten am Quellenhofweg weiterhin andauern würden. Die Vollsperrung werde voraussichtlich erst am 01.04.2016 aufgehoben werden können. Bis dahin bleibe die aktuelle Umleitungsbeschilderung bestehen.

Artesischer Brunnen

Der UWB teile mit, dass das Wasser im Artesischen Brunnen an der Grünanlage Alte Radrennbahn am Bolbrinker nun laufe.

Kroneneinkürzung an einer Blutbuche auf dem Johannisfriedhof

Der UWB teilt mit, dass auf dem Johannisfriedhof, Abteilung 1 Nähe Grabstätten 529-544, eine 37m hohe Blutbuche um 8 m in der Krone eingekürzt werden müsse. Dies werde notwendig, da der Baum vom Riesenporling und Brandkrustenpilz befallen sei. Ein externes Baumgutachten habe ergeben, dass nur durch diese baumpflegerische Maßnahme die Standsicherheit für einige weitere Jahre gewährleistet werde.

Amphibienschutzmaßnahmen 2016 im Stadtbezirk Gadderbaum

Das Umweltamt teilt mit, dass im Stadtbezirk Gadderbaum im Frühjahr 2016 wieder an 2 Straßenbereichen Maßnahmen zum Schutz von Amphibien auf ihrem Weg zu den Laichgewässern durchgeführt würden.

- Quellenhofweg: Nächtliche Sperre von 19.00 bis 6.30 Uhr
- Remterweg: Hinweisbeschilderung mit aktivierter Blinkleuchte

Nach äußerst mildem Winter sei mit einem frühen Beginn der Amphibienwanderung zu rechnen. Das Umweltamt übernehme die Koordination der Maßnahmen. Der Quellenhofweg werde wieder nachts gesperrt. Die Sperrung ist auf die Dauer von 4-5 Wochen begrenzt und habe Anfang März begonnen. Die Hausverwaltungen des Quellenhofs und des Lindenhofs seien informiert. Die Nachtsperre werde in enger Abstimmung mit dem Umweltbetrieb mit Wanderbeginn eingerichtet. Auch in diesem Jahr unterstütze ein Bürger wieder ehrenamtlich den Betrieb der Sperre. Alle Grundstücke seien ohne ein Öffnen der Sperren zu erreichen. Die Rettungsdienste hätten die geeigneten Schlüssel, um die Absperrung im Notfall zu öffnen. Die Busse der Linie 121 könnten die Strecke passieren. Die Maßnahme sei mit moBiel abgestimmt.

Schwerpunkt des Schutzes sei die Sicherung der Hinwanderung der Frösche, Kröten und Molche zu ihren Laichgewässern und der sich anschließenden Rückwanderung in ihre Sommerlebensräume.

Die Bürgerinnen und Bürger würden um Verständnis für die

Artenschutzmaßnahmen gebeten.

Frau Pfaff teilt mit:

„STARS“-Auszeichnung der Martinschule

Die Martinschule habe die höchste Auszeichnungsstufe, den Goldenen Stern, für die Förderung nachhaltiger Mobilität auf Schulwegen erhalten. Voller Stolz habe eine große Abordnung der Martinschule die Auszeichnung aus den Händen der Schulrätin Gitta Trachte entgegen genommen. Die Martinschule habe außerdem einige Tage zuvor in Brüssel bei der STARS Abschlussfeier die Auszeichnung als "best performing Primary School in Germany" erhalten.

Neue Radabstellanlage an der Martinschule

Das Schulamt und das Amt für Verkehr teilen mit, dass die Martinschule eine neue, überdachte Radabstellanlage erhalte. Diese werde voraussichtlich freistehend, entlang der Fassade der Turnhalle, errichtet. Damit werde auch dem Umstand Rechnung getragen, dass aus den Prämienmitteln der STARS-Auszeichnung neue Schulungsfahrräder erworben würden. Zudem nutze die Schule Räder im Rahmen des bewegten Unterrichtes. Die mobilitätspädagogische Arbeit der Schule erfahre somit eine infrastrukturelle Unterstützung.

Sommerfest im neuen Park um das Regenrückhaltebecken am Bolbrinker

Der Pächter des Gemeinschaftshauses Bolbrinker überlege, nach den Sommerferien ein Sommerfest in dem neu gestalteten Park am Bolbrinker zu organisieren (z. B. mit den ansässigen Sportvereinen) und freue sich in diesem Zusammenhang auch über die Mithilfe der Bezirksvertretung. Frau Pfaff bittet die einzelnen Fraktionen und Gruppen, sich mit Herrn Marc Werner in Verbindung zu setzen, ob und wie sie sich eine Mitarbeit vorstellen könnten.

Neubau Haus Regenbogen in Bethel

Gestern sei der erste Spatenstich beim Neubau des Hauses Regenbogen erfolgt. Frau Pfaff sei eingeladen gewesen und habe im Namen der gesamten Bezirksvertretung Gadderbaum herzliche Grüße und alles Gute überbracht.

Elternhaltestellen an der Deckertstraße

Das Amt für Verkehr teile mit, dass die Planungen für die Einrichtung von Elternhaltestellen an der Deckertstraße weiter voranschreiten würden. Demnächst sei eine Ortsbesichtigung vorgesehen.

Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder – Ein Gewinn für alle!“

Herr Schelp, Amt für Verkehr, werde in die nächste Sitzung als Berichterstatter eingeladen, um über dieses Projekt zu informieren. Ziel

der Kampagne sei es, die eigenständige Mobilität von Kindern als Grundbedingung für die sichere Teilnahme am Verkehr zu fördern. Kinder, die sich eigenständig in ihrem Quartier bewegen könnten, stärkten ihre Bewegungskompetenzen und würden gesund aufwachsen. Dabei stünden nicht nur die Sicherheit der Alltagswege im Vordergrund, sondern auch die Freiräume, die miteinander vernetzt seien und mit einem hohen Aufforderungscharakter dazu beitragen, dass Kinder sich vermehrt draußen aufhalten und bewegen würden.

Parken am Beteleck

Frau Pfaff verweist auf einen aktuellen Artikel in der NW zur schwierigen Parksituation für Anwohnerinnen und Anwohner am Beteleck und weist darauf hin, dass die Situation „im Auge behalten“ werden müsse.

Aktueller Sachstand zur Situation im Brüderfeierabendhaus

Frau Metten-Raterink teilt mit: „Eine nicht unerhebliche Gruppe der Bewohner des Brüderfeierabendhauses (BFH) hat sich, angesichts der Diskussion über „sichere Drittstaaten“ und schnelle Abschiebung der Menschen wieder auf den Weg gemacht. Gerüchteweise wissen wir (die ehrenamtlichen Nachbarn), dass sie sich entweder wieder nach Frankreich, Italien bzw. auch Richtung Norwegen oder Schweden begeben haben.

Mindestens zwei der Männer sitzen auf Grund von Diebstahl- oder Körperverletzungsdelikten aktuell in Untersuchungshaft. Dies hat im Haus allerdings deutlich zur Beruhigung beigetragen. Der Sicherheitsdienst ist dennoch weiterhin mit zwei Personen 24 Stunden/Tag im Haus.

Zurzeit findet bei allen Männern ein „beschleunigtes“ Asylverfahren Anwendung. Innerhalb von drei Wochen wurden die asylrechtlichen Interviews angekündigt, durchgeführt, entschieden und zur freiwilligen Ausreise innerhalb einer Woche aufgefordert.

Auf Grund von möglichen Verfahrensfehlern wurde von einigen Männern diese Entscheidung angefochten. Die Abschiebung in diesen Fällen ist vorerst aufgeschoben, ob ein Bleiberecht erreicht werden kann, ist noch offen. Dies führt nachvollziehbar zu einer erheblichen Verunsicherung bei den verbliebenen 10-15 Männern.

Der gute Kontakt zwischen den ehrenamtlichen Helfern und den Männern hilft, diese Situation auszuhalten. Für beide Seiten ist es eine schwierige Situation, aber auch hilfreich. Aus anonymer Flüchtlingsproblematik werden hier konkrete Schicksale, ein freundliches Miteinander und vertrauensvolle Begegnungen.

Wie in den Wochen bisher finden weiterhin die stündlichen Termine im BFH, organisiert durch die ehrenamtlichen Nachbarn, statt. Auch wird gelegentlich gemeinsam gekocht, Fußball gespielt, Deutsch gelernt, gekickert etc.. Das Wetter wird schöner und man trifft die Männer hier und da auf der Straße, hält einen kurzen Plausch mit Händen und Füßen oder eine Mischung aus gebrochenem Französisch mit deutschen Brocken.

Durch den Zuzug eines jungen Mannes aus Brackwede, der erstaunlich gut deutsch spricht, gibt es inzwischen auf dem kurzen Weg Möglichkeiten der Übersetzung. So können Hilfen und Fragen besser angebracht werden. Von offizieller Seite gibt es bezüglich weiterer Zuzüge noch keine konkreten Stellungnahmen.

Ein großes Lob für ein inzwischen gelungenes Zusammenspiel aller Beteiligten geht an alle Nachbarn, Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirks und die zuständigen Hauptamtlichen, die im BFH tätig sind.“

Gehwegbreite vor dem Neubau der Brockensammlung am Quellenhofweg

Herr Kögler weist darauf hin, dass der Gehweg vor dem Neubau in seinen Augen zu schmal bemessen sei. Hier sei kein Begegnungsverkehr von beispielsweise zwei Rollstühlen möglich.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 3 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 4 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 5 Schaffung von Wohnraum für einkommensschwache Gruppen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2914/2014-2020

Herr Groß, Bauamt, erläutert die Vorlage und hält insbesondere fest, dass es sich bei dem Beschlussvorschlag zunächst um einen Prüfauftrag an die Verwaltung handele. Im Anschluss geht er auf Fragen aus der Bezirksvertretung ein, die sich hauptsächlich auf die Kommentare der Fachämter zu dem geplanten Bauvorhaben (Anlage 1 zur Vorlage „Flächen-Matrix“) beziehen:

- Zu den Altablagerungen (Kommentar vom Umweltamt zur Umweltverträglichkeit):

Die Fläche sei teilweise mit Boden und Bauschutt verfüllt. Hier werde eine genaue Untersuchung erfolgen. Dies geschehe im weiteren Verfahren.

- Zu dem Schulweg (Kommentar vom Schulamt zur Infrastruktur Schulen):
Der Schulweg zur nächstgelegenen Martinschule betrage 1.600-1.700 m. Erst ab einer Länge von 2.000 m bestehe ein Anspruch auf Kostenübernahme für den ÖPNV. Es wird festgehalten, dass der Weg dennoch sehr lang und auch extrem beschwerlich sei, weil der Eggeweg am Berg liege.
- Zu der erhöhten Lärmbeeinträchtigung (Kommentar vom Umweltamt zur Eignung der Wohnbedingungen):
Das Umweltamt befürchte, dass vom Eggeweg eine erhöhte Lärmbeeinträchtigung ausgehen könnte. Herr Groß räumt diese Bedenken allerdings aus.
- Zur Versorgung mit KiTa-Plätzen (Kommentar vom Jugendamt zur Infrastruktur KiTa):
Es wird darauf hingewiesen, dass die Versorgung mit KiTa-Plätzen ggf. nicht ausreichen könnte, da viele Plätze für Bethel-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgehalten würden. Die Bezeichnung mit einer überdurchschnittlichen Versorgungsquote sei deshalb teilweise irreführend.

Herr Witte merkt an, dass die vorgestellten Planungen vor allem im Hinblick auf die vor Ort gegebenen Grundvoraussetzungen sehr ambitioniert seien. Überdies sei der Neubau von Häusern in seinen Augen zu kostspielig.

Herr Brunnert erachtet die Planungen als „unvernünftig“, da die Gebäude in extremer Hanglage errichtet werden sollen und der Boden zudem mit Ablagerungen belastet sei. Darüber hinaus sei die Fläche bewaldet, was im Hinblick auf die Umweltverträglichkeit des Vorhabens von entscheidender Bedeutung sei. Unabhängig davon stellt er dennoch fest, dass Wohnraum für einkommensschwache Gruppen zwingend benötigt werde, er eben diesen Standort allerdings für nicht geeignet halte.

Herr Kögler merkt an, dass es auch noch andere Gadderbaumer Gebiete gebe, die bebaut werden könnten und verweist auf die Fläche rund um den Holschebruch. Er bezeichnet die Planungen am Randweg als „vergebliche Liebesmüh“ und äußert zudem die Befürchtung, dass sich unter diesem Areal noch alte Flak-Stellungen und eventuelle Munitionsreste befinden könnten.

Herr Groß weist zunächst darauf hin, dass in der aktuellen Vorlage lediglich städtische Flächen als mögliche Standorte geprüft worden seien. Darüber hinaus werde in einem zukünftigen Bebauungsplanverfahren –sofern die Bezirksvertretung dem Beschlussvorschlag folgen sollte–

selbstverständlich der Kampfmittelräumdienst beteiligt.

Herr Heimbeck spricht sich für einen „Lückenschluss“ am Randweg aus. Er begrüße die Idee des durchmischten Wohnungsbaus, um einer Ghettoisierung zuvorzukommen. Somit werde ein wichtiger Grundstein für die Integration gelegt. Bezüglich der angesprochenen Länge des Schulweges sehe er kein nennenswertes Problem. Für diesen Standort spreche zudem auch, dass es sich um ein städtisches Grundstück handele. Auf seine Nachfrage hin teilt Herr Groß mit, dass ca. 15 Wohneinheiten für max. 60 Personen geplant würden.

Herr Spilker unterstreicht ebenfalls, dass die Bodenbeschaffenheit gesondert untersucht werden müsste. Er schlägt vor, eine Kosten-Nutzen-Analyse zu erstellen, inwiefern sich der Aufwand der Herrichtung des vorgeschlagenen Standortes für eine mögliche Wohnbebauung „lohnen“ würde.

Herr Kögler sieht noch grundsätzlichen Beratungsbedarf und beantragt daher, die Beschlussvorlage in der heutigen Sitzung lediglich in erster Lesung zur Kenntnis zu nehmen. Darüber lässt Frau Pfaff wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Die Beschlussvorlage wird in erster Lesung zur Kenntnis genommen.

6 Ja-Stimmen

7 Nein-Stimmen

-mithin abgelehnt-

Herr Heimbeck bittet darum, den Beschlussvorschlag um den Zusatz „sofern die Kosten der Erschließung in einem angemessenen Verhältnis zu der geplanten Nutzung stehen.“ zu ergänzen.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung fassen daraufhin folgenden, *vom ursprünglichen Beschlussvorschlag abweichenden*,

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt den in der Anlage 1 zur Vorlage genannten Standort zur Schaffung von Wohnraum zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, die Verwaltung mit der Weiterentwicklung der Fläche zu beauftragen, *sofern die Kosten der Erschließung in einem angemessenen Verhältnis zu der geplanten Nutzung stehen.*

Für den Stadtbezirk Gadderbaum betrifft dies zum gegenwärtigen Zeitpunkt folgenden Standort:

- **Randweg nördlich Nr. 35-45 (s. Anlage 1 / Matrix Nr. 32 und**

Anlage 2 / Bild Nr. 32)

3 Ja-Stimmen
10 Nein-Stimmen

-mit Mehrheit abgelehnt-

-.-.-

Zu Punkt 6 Information über das Bauprogramm 2016 - 2017

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 2878/2014-2020

Frau Pfaff verweist auf die Vorlage.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7 Verwendung der bezirklichen Kulturmittel in 2016

*Frau Pfaff erklärt sich für befangen und nimmt weder an Beratung noch
Beschlussfassung teil.*

Herr Kögler übernimmt für diesen Punkt den Vorsitz.

Frau Imkamp weist darauf hin, dass im Jahr 2016 insgesamt 2.835 Euro
bezirkliche Kulturmittel zur Verfügung stünden.

Ohne weitere Aussprache ergeht sodann folgender

Beschluss:

**Die Bezirksvertretung Gadderbaum gewährt aus den bezirklichen
Kulturmitteln im Jahr 2016**

- **1.000 Euro für die diesjährige Veranstaltung Musik auf dem
Bethelplatz sowie**
- **500 Euro für die Durchführung des Pella-Film-Clubs.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 8 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 8.1 Freibad Gadderbaum - Bericht zum aktuellen Sachstand

Frau Pfaff berichtet über die aktuellen Sanierungsarbeiten am Freibad
Gadderbaum und zeigt Fotos von der neu aufgestellten, acht Meter langen

Rutsche. Jetzt würden der Eingangsbereich und der Kassenraum fertig gestellt, als Nächstes sei die Installation der Absorberanlage geplant. Auch die Sanitärarbeiten würden voranschreiten. Insgesamt könne man somit festhalten, dass die Arbeiten im Plan lägen.

Darüber hinaus verfolge der Förderverein weiterhin die Absicht, ein Volleyballfeld zu errichten. Der Kostenvoranschlag dafür weise allerdings 24.000 Euro aus. Der Förderverein werde einen Förderantrag bei der Arbeitsgruppe Sportförderung stellen, welche dem Sportausschuss eine entsprechende Empfehlung für die Verwendung von Landesmitteln zur Förderung aus Mitteln der Sportpauschale geben werde. Der Stadtsportbund werde den Freibadverein bei der Antragstellung unterstützen. Das Votum seines geschäftsführenden Vorstandes liege dafür vor.

Herr Witte zeigt sich leicht irritiert, weil ihm nicht klar sei, wie die Sanierung des Freibades trotz ursprünglich fehlender Finanzierungsmöglichkeiten in Höhe von ca. 1 Mio. Euro durchgeführt werden könne. In diesem Zusammenhang bittet er die Fachverwaltung bzw. die BBF GmbH um nähere Informationen bezüglich der Finanzen zur nächsten Sitzung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-